

INHALT

Eine wichtige Erinnerung und Erklärung des Vorhabens.....	7
Einführung.....	10
ERSTES KAPITEL: Beweise (in erster Linie) der Existenz Gottes.....	18
Zur Beachtung: Beide Kapitel beweisen sowohl die Existenz Gottes, als auch Seine Einheit.....	88
ZWEITES KAPITEL: Beweise (in erster Linie) der Einheit Gottes.....	89
Eine bedeutsame Übereinstimmung.....	137
Frage und Antwort in einem geistigen Gespräch.....	138
Ein lobendes Geleitwort.....	140
Eine äußerst bedeutende Antwort auf eine sehr wichtige Frage: Zwei schreckliche Zustände in dieser Zeit und die außergewöhnlichen Unterweisungen und Wirkungen der Risale-i Nur.....	142
Aus dem ersten Abschnitt des 23. Wortes: Nur vier unter tausenden Schönheiten des Glaubens.....	151
Der Weg der Irregehenden und der Weg des Kur'âns.....	162
Ein lobendes Geleitwort.....	174
Die Verteidigungsrede Ceylân's.....	178
<i>Ein wichtiges Nachwort zur Übersetzung.....</i>	<i>181</i>
<i>Zur Aussprache.....</i>	<i>189</i>
<i>Liste der Fachbegriffe.....</i>	<i>190</i>

Textproben:

Kleine Ausschnitte aus dem Buch

„Das größte Zeichen (Gottes)“

(...)

Die Erde zieht wie ein (mystisch) verzückter Mewlewî mit ihren zwei Bewegungen einen, die Tage, Jahre und Jahreszeiten veranlassenden Kreis um den Platz der Größten Auferstehung. Und sie ist ein prachtvolles und gefügiges Schiff des Allumsorgers, das die hunderttausend Arten der Lebewesen mit ihren ganzen Nahrungen und notwendigen Dingen aufnimmt, sie auf dem Meer des Raums mit vollkommener Ausgewogenheit und Ordnung umherführt und um die Sonne reist.

Dann schaut er auf ihre Seiten und sieht: Eine jede Seite in ihren Kapiteln macht mit ihren tausenden Zeichen den Allumsorger der Erde bekannt. Weil er nicht die Zeit finden kann, sie alle zusammen zu lesen, betrachtet er nur die – eine einzige Seite darstellende– Schaffung und Verwaltung der Lebewesen im Frühling und sieht:

Die Formen unzähliger Individuen der hunderttausend Arten werden aus einfacher Materie höchst wohlproportioniert entfaltet,.. sie werden höchst erbarmungsvoll allumsorgt,.. sie werden überaus wunderbar verbreitet, z. B. in der Weise, den Samen mancher von ihnen Flügelchen zu geben und sie fliegen zu lassen,.. sie werden besonders vorsorglich verwaltet,.. sie werden überaus liebevoll erhalten und gepflegt,.. und ihre unzähligen unterschiedlichsten,

köstlichen und wohlschmeckenden Nahrungen werden sehr erbarmungsvoll und stets ernährend aus dem Nichts, aus trockener Erde und aus einander gleichen, sich sehr wenig unterscheidenden und knochengleichen Wurzeln, Kernen und Flüssigkeitstropfen hervorgebracht...

Auf jeden Frühling werden, wie ein Waggon, hunderttausend Arten Nahrungsmittel und notwendige Dinge aus dem verborgenen Schatz aufgeladen und den Lebewesen hergeschickt. Und insbesondere darin, unter jenen Nahrungspaketen die, den Junglebewesen zugeschickten Milchkonserven und an der liebevollen Brust ihrer Mütter angehängten süßen Milch-Behälterchen zu senden, ist eine so große Liebe und Güte, Barmherzigkeit und Weisheit ersichtlich: Es beweist offenkundig, dass es eine höchst liebevolle und allumsorgende Erscheinung der Barmherzigkeit und Wohltat eines Erbarmungsvollen Barmherzigen ist.

(...)

Dann sagte jener Welt-Reisende zu seinem Verstand: Da ich nun mit den Existierenden dieser Schöpfung nach meinem Besitzer und Schöpfer suche, sollten wir gewiss vor allem anderen, weil Muhammed-i Arabî Aleyhissalâtü Weselâm unter diesen Existierenden der berühmteste, sogar mit Bestätigung seiner Feinde der vollkommenste, ihr größter Kommandeur, ihr namhaftester Herrscher, wortmäßig der höchste, verstandesmäßig der glänzendste ist und vierzehn Jahrhunderte mit seinen Vorzügen und „seinem“ Kur'ân erhellt hat, (sollten wir) zusammen zur „Epoche der Glückseligkeit“ gehen, um ihn zu besuchen und denjenigen, den ich suche, bei ihm zu erfragen; so trat er zusammen mit seinem Verstand in jene Epoche ein und sah:

Jene Epoche wurde durch jene Persönlichkeit (A.S.M.) in der Tat zu einer Epoche menschlicher Glückseligkeit. Denn einen höchst unkultivierten und höchst analphabetischen

Volksstamm hat er durch das von ihm gebrachte Licht in kurzer Zeit zu Meistern und Überlegenen der Welt gemacht.

Auch sagte er zu seinem Verstand: Wir sollten zuerst in gewissem Grade den Wert dieser außergewöhnlichen Persönlichkeit (A.S.M.), die Berechtigung seiner Worte und die Richtigkeit seiner Mitteilungen erkennen. Danach sollten wir unseren Schöpfer bei ihm erfragen. So sagte er und begann, nachzuforschen. Unter den unzähligen sicheren Beweisen, die er fand, wird hier auf nur „neun Ganzheiten“ davon jeweils kurz hingewiesen:

Die erste ist: Dass sich bei dieser Persönlichkeit (A.S.M.), sogar mit Bestätigung seiner Feinde, alle guten Charaktere und Eigenschaften vorfinden, sowie dass nach sicheren Berichten und manche mit (authentischen und) vielwegigen Überlieferungen hunderte Wunder in seiner Hand offenbar wurden – wie z. B. dass nach ausdrücklicher Erklärung der Verse ⁽¹⁾ **وَأَنْشَقَّ الْقَمَرُ** ﴿٢٠﴾ **وَمَا رَمَيْتَ إِذْ رَمَيْتَ وَلَكِنَّ اللَّهَ رَمَىٰ** durch sein Hinweisen mit einem Finger der Mond sich zweiteilte, und ein wenig Erde, die er mit einer Handvoll nach dem Heer seiner Feinde warf, in die Augen jener ganzen Armee ging und sie darauf wegliefen, sowie dass er seinem eigenen Heer, dem das Wasser ausgegangen war, das aus seinen fünf Fingern wie Kewser geflossene Wasser in genügender Menge zu trinken gab. Weil unter diesen Wundern mehr als dreihundert davon in der außergewöhnlichen und huldwunder-zeigenden Abhandlung namens „Die Wunder Muhammads (A.S.M.)“, welche der „neunzehnte Brief“ ist, zusammen mit ihren sicheren Beweisen dargelegt werden, überließ er sie ihr und sagte:

(1) Und der Mond hat sich gespalten. * Und nicht du hast geworfen, als du warfst, sondern Allah hat geworfen.

Eine Persönlichkeit (A.S.M.), der neben so vielen schönen Charakteren und Vollkommenheiten auch so viele offenkundige Wunder besitzt, spricht zweifellos die reinste Wahrheit; es ist unmöglich, dass er sich auf Betrug, Lüge und Falsches einlässt, was Sache der Charakterlosen ist.

Die zweite ist: Dass sich in seiner Hand ein Erlass des Besitzers dieser Schöpfung befindet,.. dass jenen Erlass in jedem Jahrhundert mehr als dreihundert Millionen Menschen anerkannt und bestätigt haben,.. und dass der Ruhmreiche Kur'ân, welcher jener Erlass ist, in sieben Hinsichten außergewöhnlich ist. Und weil es in einer berühmten Abhandlung mit den Namen „fünfundzwanzigstes Wort“ und „die Wunder des Kur'âns“ –eine der Sonnen der Risale-i Nur– ausführlich mit ihren starken Beweisen dargelegt wird, dass dieser Kur'ân in vierzig Hinsichten ein Wunder ist und das Wort des Erschaffers der Schöpfung darstellt, überließ er das ihr und sagte:

Bei einer Persönlichkeit (A.S.M.), der Dolmetscher und Verkünder eines solchen Erlasses ist, welcher rein das Wahre und die Wahrheit ist, kann Lüge –was ein Verbrechen an dem Erlass und eine Falschheit gegen den Besitzer des Erlasses bedeutet– nicht sein und sich nicht vorfinden.

Die dritte: Jene Persönlichkeit (A.S.M.) ist mit solch einem Religionsgesetz, einem Islam, einer Dienstbarkeit, einem Bittgebet, einem Aufruf und einem Glauben hervorgetreten, deren gleiches es weder gibt noch sein kann. Und noch vollkommeneres als sie ist weder gewesen, noch kann es sie geben.

Denn: Dass jenes Religionsgesetz, welches bei einer analphabetischen Persönlichkeit (A.S.M) in Erscheinung trat, vierzehn Jahrhunderte und ein Fünftel der Menschheit gerecht, angemessen und genau mit seinen unzähligen Gesetzen führt, ist beispiellos.

Auch in der Hinsicht, dass der Islam, der aus den Handlungen, Worten und Zuständen einer analphabetischen Persönlichkeit (A.S.M.) entstand, in jedem Jahrhundert der Wegweiser und die Quelle von dreihundert Millionen Menschen, der Lehrer und Rechtweiser ihres Verstands, der Erleuchter und Reiniger ihres Herzens, der Erzieher und Läuterer ihres Nefs, und für ihre Seelen Veranlasser der Entfaltung und Fundgrube zum Aufstieg ist, kann es diesergleichen nicht geben und konnte es sie nicht geben.

Auch dass er bei allen Arten sämtlicher Gottesdienste in seiner Religion der Überlegenste ist, dass er mehr als jeder andere fromm ist und sich vor Allah fürchtet, dass er in außergewöhnlichen ständigen Einsätzen und Turbulenzen haargenau bis zu den feinsten Geheimnissen der Dienstbarkeit befolgt und ohne irgend jemanden nachzuahmen, mit ganzer Bedeutung, zum ersten Mal aber am vollkommensten und den Anfang und das Ende vereinigend durchführt: gewiß kann man diesergleichen nicht begegnen und konnte man auch nicht.

Auch charakterisiert er unter tausenden seiner Bittgebete und inbrünstigen Gebete mit dem Cewşen-ül Kebîr mit solcher Erkenntnis des Allumsorgers dermaßen seinen Allumsorger, dass die Tatsache, dass die seit jener Zeit hervortretenden Gotteskenner und Gottesfreunde trotz Gedankenansammlung weder jenen Rang der Erkenntnis, noch jene Stufe der Charakterisierung erreichen können, zeigt, dass es auch beim Bittgebet nicht seinesgleichen gibt. Wer am Anfang der Abhandlung „Ein Bittgebet“ die Stelle betrachtet, an der eine knappe Kurzbedeutung eines einzigen Abschnitts der neunundneunzig Abschnitte des Cewşen-ül Kebîrs dargelegt wird, wird sagen, dass auch das Cewşen nicht seinesgleichen hat.

Auch hat er bei der Verkündung des Gesandtentums und beim Rufen der Menschen zum rechten Weg dermaßen (innere) Festigkeit, Standhaftigkeit und Mutigkeit gezeigt, dass der Umstand, dass, obwohl große Staaten, große Religionen, sogar sein Volk und Stamm und sein Onkel ihm mit großer Feindseligkeit gegenübertraten, er (trotzdem) nicht im geringsten eine Spur der Unschlüssigkeit, eine Beunruhigung und Ängstlichkeit zeigte, ganz alleine die ganze Welt herausforderte und es auch erfolgreich durchführte und den Islam der Welt „aufsetzte“, beweist, dass es auch bei der Verkündung und Aufforderung nicht seinesgleichen gegeben hat und geben kann.

Auch hat er beim Glauben eine dermaßen außergewöhnliche Stärke, erstaunliche Gewißheit, wunderhafte Entfaltung und eine die Welt erleuchtende erhabene Überzeugung gehabt, dass, obwohl die zu jener Zeit herrschenden ganzen öffentlichen Meinungen und Glaubenslehren, die Weisheit der Philosophen und die Theorien der geistlichen Führer ihm widersetzlich und entgegengesetzt waren und ihn leugneten, dies (trotzdem) weder seiner Gewißheit, noch seiner Überzeugung, seinem Vertrauen und seiner inneren Ruhe irgendeinen einzigen Zweifel, eine einzige Unschlüssigkeit, eine einzige Schwäche und eine einzige Einflüsterung gab, und dass die in der Welt des Geistigen und auf den Stufen des Glaubens Aufsteigenden, allen voran die Sahâbis und die gesamten Gottesfreunde, zu jeder Zeit von dem Rang seines Glaubens Segen bekommen und ihn auf der höchsten Stufe vorfinden – was offenkundig zeigt, dass auch sein Glaube beispiellos ist.

Nun also kann beim Besitzer solch eines beispiellosen Religionsgesetzes, eines unvergleichlichen Islam, einer erstaunlichen Dienstbarkeit, eines außergewöhnlichen Bittgebets, eines weltbewunderten Aufrufs und eines wunderhaften Glaubens zweifellos in keiner Hinsicht Lüge sein,

und er wird nicht betrügen; so hat (der Reisende) es erkannt und auch sein Verstand es bestätigt.

Die vierte: So wie die Übereinstimmung der Propheten (Aleyhimüsselâm) ein höchst starker Beweis für die Existenz und Einsheit Gottes ist, so ist sie auch eine höchst sichere Bezeugung für die Rechtschaffenheit und das Gesandtentum dieser Persönlichkeit (A.S.M.). Denn, dass alle die heiligen Eigenschaften, Wunder und Aufträge, welche die Rechtschaffenheit und das Prophetsein der Propheten Aleyhimüsselâm bezeugen, bei jener Persönlichkeit (A.S.M.) am übertreffendsten waren, ist geschichtlich bestätigt. So wie sie also mit der Sprache in Worten in ihrer Thora, ihrem Evangelium, Psalter und in ihren (kleineren) Schriften das Kommen dieser Persönlichkeit (A.S.M.) vorhergesagt und den Menschen als frohe Botschaft verkündet haben – wobei mehr als zwanzig und die sehr offenkundigen jener, frohe Botschaft bringenden Hinweise der heiligen Bücher im „neunzehnten Brief“ genau dargelegt und bewiesen wurde–, so auch bestätigen sie mit der Sprache ihres Zustands, d. h. mit ihrer Prophetenschaft und ihren Wundern, diese Persönlichkeit, der auf ihrem Weg und bei ihren Aufträgen am übertreffendsten und vollkommensten ist, und unterschreiben seine Mission; und so wie sie mit der Sprache in Worten übereinstimmend die Einsheit beweisen, so bezeugen sie auch mit der Sprache des Zustands in Einigkeit die Wahrhaftigkeit dieser Persönlichkeit. So hat (der Reisende) es erkannt.

Die fünfte: So wie die tausenden Gottesfreunde, die mittels der Prinzipien, der Erziehung, Nachahmung und Befolgung dieser Persönlichkeit den rechten Weg, die Wahrheit, Vollendetheiten, Huldwunder und (geistige) Entdeckungen und Beobachtungen erreicht haben, die Einsheit beweisen, so bezeugen sie auch in Übereinstimmung und Einigkeit die Wahrhaftigkeit und das Gesandtentum dieser Persönlich-

keit, der ihr Meister ist. Und dass sie manche der Mitteilungen, die er über die Welt des Verborgenen gemacht hat, mittels des Lichtes der Gottesfreundschaft (geistig) beobachten und an sie insgesamt mit dem Licht des Glaubens entweder mit erwiesener, oder erschauter, oder vollerlebter Gewissheit glauben und bestätigen, zeigt sonnenklar die Stufe der Berechtigung und Wahrhaftigkeit dieser Persönlichkeit, der ihr Meister ist. Dies hat (der Reisende) erkannt.

Die sechste: So wie die Millionen sorgfältig untersuchenden Asfiya's, wahrheitsvertrauten Siddikîn und genialen gläubigen Weisen –die durch die Unterweisung und Ausbildung der heiligen Wahrheiten, welche diese Persönlichkeit trotz seines Analphabetentums gebracht, durch die erhabenen Lehren, welche er entdeckt, und durch die Gotteserkenntnis, welche er enthüllt hat, auf der Wissensstufe den höchsten Rang erreicht haben– (so wie sie) die Einsheit, welche die grundlegende Aussage dieser Persönlichkeit ist, mit ihren handfesten Argumenten übereinstimmend beweisen und bestätigen, so ist auch der Umstand, dass sie die Berechtigung dieses größten Lehrers und dieses höchsten Meisters und das Wahrsein seiner Worte einmütig bezeugen, ein völlig eindeutiges Zeugnis seines Gesandtentums und seiner Wahrhaftigkeit. So ist z. B. die Risale-i Nur mit ihren hundert Teilen ein einziger Beweis der Wahrhaftigkeit dieser Persönlichkeit.

Die siebte: Dass die „Angehörigen und Gefährten“ (des Propheten) genannte gewaltige Gruppe, die unter dem Menschengeschlecht nach den Propheten bei klarem Blick, bei Begabung und Vollendetheit die berühmteste, geehrteste, namhafteste, frommste und scharfblickend ist, mit größter Wissbegier, mit ganzer Aufmerksamkeit und in vollem Ernst sämtliche verborgene und offenkundige Lagen, Gedanken und Zustände dieser Persönlichkeit untersucht, inspiziert und eingehend geprüft haben und als Resultat in

Übereinstimmung und Einigkeit unerschütterlich bestätigt und fest geglaubt haben, dass diese Persönlichkeit der Wahrhaftigste auf der Welt ist und am meisten Recht und die Wahrheit hat, ist ein solcher Beweis wie der Tag, der das Sonnenlicht zeigt. So hat (der Reisende) es erkannt.

Die achte: So wie diese Schöpfung ihren Künstler, Schreiber und Gestalter beweist, der sie schafft, lenkt, anordnet und mit Gestaltung, Bestimmung und Betreuung wie ein Schloss, ein Buch, eine Ausstellung und ein Betrachtungsort verwaltet, so auch bezeugt sie in der Hinsicht, dass sie einen hohen Ausrufer, richtigen Erklärer, wahrheitsvertrauten Meister und einen getreuen Lehrer verlangt und erfordert –und sein unbedingtes Vorhandensein erweist–, der (nämlich) die Absichten Gottes bei der Erschaffung der Schöpfung kennt und mitteilt, die Weisheiten des Allumsorgers bei ihren Wandlungen lehrt, die Resultate ihrer, Aufgaben erfüllenden Bewegungen unterrichtet, den Wert in ihrem Wesen und die Vollkommenheiten der Existierenden in ihr ausruft, und der die Bedeutungen jenes großen Buches zum Ausdruck bringt, (bezeugt sie in dieser Hinsicht) zweifellos die Berechtigung dieser Persönlichkeit, der diese Aufgaben mehr als jeder andere erfüllt, und dass er der höchste und treuste Beauftragte des Erschaffers dieser Schöpfung ist. So hat (der Reisende) es erkannt.

Die neunte: Da es nun hinter dem Schleier jemanden gibt, der es beabsichtigt: mit diesen Seinen kunst- und weisheitsvollen Meisterwerken Seine Fähigkeiten und die Vollkommenheiten Seiner Kunst vorzuführen,.. mit diesen Seinen schmuckvollen, verschönerten unzähligen Geschöpfen sich bekannt zu machen und lieben zu lassen,.. durch diese Seine köstlichen und wertvollen zahllosen Gaben sich danken und lobpreisen zu lassen,.. durch diese liebevolle und schützende allgemeine Umsorgung und Erhaltung, sogar durch Nahrungen und Festmähler des Allumsorgers, die

so bereitgestellt sind, dass sie die feinsten Genüsse der Mäuler und jede Art von Appetit befriedigen, (es beabsichtigt,) –als Erwiderung auf Seine Allumsorgung– dankbar, danksagend und verehrend anbeten zu lassen,.. (der es beabsichtigt,) mit gewaltigen und prachtvollen Verwaltungen und Ausführungen, sowie unermesslichen und weisheitsvollen Aktivitäten und Stetigen Schaffungen –wie z. B. die Veränderung der Jahreszeiten und der Wechsel und das Differieren von Tag und Nacht– Seine Gottheit zu manifestieren und gegenüber dieser Gottheit glauben, sich ergeben, sich beugen und gehorchen zu lassen,.. sowie (es beabsichtigt,) Seine Rechtlichkeit und Gerechtigkeit zu zeigen –in der Hinsicht, jederzeit das Gute und die Guten zu beschützen, das Böse und die Bösen zu beheben und die Tyrannen und Lügner mit himmlischen Bestrafungen zu vernichten–... zweifellos und auf jeden Fall wird dann das liebevollste Geschöpf und der rechtschaffenste Diener für jenen verborgenen Herrn diese „Muhammed-i Kureyşî“ genannte Persönlichkeit (A.S.M.) sein, die Seinen erwähnten Absichten gänzlich dient, das Mysterium und Rätsel der Erschaffung der Schöpfung löst und erklärt, stets im Namen jenes seines Schöpfers handelt und von Ihm Hilfe und Erfolg erbittet und durch Ihn Hilfe und erfolgverleihende Führung erfährt...

Auch hat (der Reisende) zu seinem Verstand gesagt: Da nun diese erwähnten neun Wahrheiten die Wahrhaftigkeit dieser Persönlichkeit bezeugen, ist dann dieser Mensch zweifellos Anlass für die Ehre der Adamskinder und Anlass zum berechtigten Stolz für diese Schöpfung; und es ist sehr angemessen, ihn „Berechtigter Stolz der Schöpfung“ und „Ehre der Adamskinder“ zu nennen. Und dass die Pracht der geistigen Herrschaft des Unnachahmlichen Kur'âns, welcher der in seiner Hand befindliche Erlass des Allbarmherzigen ist, die halbe Erde umgibt, sowie seine persönli-

chen Vollkommenheiten und hohen Eigenschaften zeigen: Die bedeutendste Persönlichkeit in dieser Schöpfung ist er, das bedeutendste Wort über unseren Schöpfer ist sein.

Also komm und schau: Gestützt auf die Kraft seiner hundertten offenkundigen und klaren feststehenden Wunder und auf seine tausenden erhabenen und grundlegenden Wahrheiten in seiner Religion ist das Fundament aller Aussagen dieser erstaunlichen Persönlichkeit und das Ziel seines ganzen Lebens: Die Existenz, Einheit, Eigenschaften und Namen des Wesensnotwendig Existierenden zu zeigen und zu bezeugen und jenen Wesensnotwendig Existierenden zu beweisen, zu verkünden und erkennen zu lassen.

Also ist die geistige Sonne dieser Schöpfung und der glanzvollste Beweis für unseren Schöpfer diese „Höchstgeliebter Allahs“ genannte Persönlichkeit, wobei es drei große, nicht betrügbare und nicht betrügende Gemeinschaften gibt, die seine Bezeugung bekräftigen, bestätigen und unterschreiben:

Die erste ist: Die übereinstimmende Bestätigung der, mit dem Namen „Angehörige Muhammeds“ weltberühmten glanzvollen Gemeinschaft, die tausende Kutup's und erhabene Gottesfreunde umfasst, welche scharfblickende und das Verborgene sehende Augen besitzen – wie z. B. Imam-ı Ali (Radiyahallahu anh), der gesagt hat „Wenn der Schleier des Verborgenen sich öffnete, würde meine Gewissheit nicht noch mehr zunehmen“, und der Größte Gaws (K.S.), der (sogar) von der Erde aus den „Gewaltigen Thron“ und die Gewaltigkeit der Riesengröße İsrâfil's betrachtet.

Die zweite ist: Dass die, mit dem Namen „Sahâbi's“ (Gefährten des Propheten -A.S.M.-) auf der Welt namhafte berühmte Gemeinschaft, die sich in einem unkultivierten Volksstamm, in einer analphabetischen Umgebung, frei vom sozialen Leben und von politischen Gedanken, „ohne

Buch“ (gottlos) und in den Finsternissen der Fetret-Epoche befanden und in sehr kurzer Zeit (darauf durch das Licht des Gesandten Gottes -A.S.M.-) als Meister, Wegweiser, Diplomaten und gerechte Herrscher über am meisten kultivierte und gelehrte und im sozialen und politischen Leben am meisten überragende Völker und Staaten vom Osten bis zum Westen weltbewundert verwalteten, (dass diese Sahâbi's) übereinstimmend, mit einem so starken Glauben beschäftigten, welcher ihr Leben und Gut, ihre Väter und Stämme aufopfern ließ.

Die dritte ist: Dass die gewaltige Gemeinschaft unzähliger wahrheitsvertrauter und hochgebildeter Gelehrten, von denen es in jedem Jahrhundert tausende gibt, und die in jeder Wissenschaft geniale Fortschritte machen, in verschiedenen Richtungen tätig sind und in seiner Religionsgemeinschaft aufwachsen, übereinstimmend und im Grade erwiesener Gewissheit bestätigen.

Folglich ist das Zeugnis dieser Persönlichkeit für die Einsicht nicht individuell und beschränkt, sondern allgemein, universell, unerschütterlich und ein Zeugnis, dem sämtliche Teufel, wenn sie zusammenkämen, in keiner Hinsicht vortreten könnten.

(...)

Da nun von der Gesamtheit der Schöpfung, von der täglichen wie jährlichen Rotation der Erde bis hin zum Gesicht des Menschen, zum Sinnensystem in seinem Kopf und bis hin zum Umlauf und Fluss der weißen und roten Körperchen im Blut, bei jedem Ding –ob als Einzelnes oder Gesamtes– eine weisheitsvolle und sorgfältige Ordnung vorhanden ist, (...)

Und da nun ein Wohlordnen, insbesondere ein Verfolgen von Zwecken und ein In-Ordnung-Versetzen durch Berücksichtigen von Zweckmäßigkeiten nur durch Wissen und

Weisheit erfolgt und mit Wille und Wahl vorgenommen wird,.. beweisen und bezeugen zweifellos und auf jeden Fall diese weisheitsvolle Ordnung und diese sichtbaren verschiedensten grenzenlosen Ordnungen der Geschöpfe im Grade der Klarheit:

(...)

Das heißt –wir sehen es mit eigenen Augen–, es gibt jemanden, Er hat für uns das Antlitz der Erde mit tausenden Geschenken der Allbarmherzigkeit gefüllt, es zu einer Festmahlstätte gemacht und zu einer Tafel, auf der hunderttausende jeweils verschiedene wohlschmeckende Speisen der Allbarmherzigkeit aufgereiht sind,.. Er hat das Innere der Erde zu einer Vorratskammer gemacht, welche tausende wertvolle Gaben des Erbarmens und der Weisheit fasst,.. und die Erde bei ihrem Jahresumlauf, gleichsam als ein Handelsschiff, wie (zu) eine(r) Art Schiff oder Zug, welcher jedes Jahr aus der Welt des Verborgenen die schönsten der hunderttausend Sorten der nötigen Dinge für die Menschen und für das Leben in sich genommen und aufgeladen hat,.. und den Frühling wiederum schickt Er uns gleichsam als ein Waggon, der unsere Nahrung und Kleidung trägt, lässt uns sehr erbarmungsvoll versorgen. Und damit wir von all jenen Geschenken und Gaben profitieren (können), hat Er uns wiederum hunderte und tausende Appetite, Bedürfnisse, Empfindungen, Gefühle und Sinne gegeben.

(...)

Das heißt, es ist die Wahrheit, dass auf dem Antlitz, im Inneren, in der Luft und den Meeren der gesamten Erde alle die materiellen und den Magen betreffenden, sowie geistigen Nahrungen aller Lebewesen, vor allem der Seelenbesitzer, besonders der unfähigen und schwachen, und insbesondere der Junglebewesen, liebevoll die tausenden von Okka Speisen, welche aus trockener und einfacher Erde

und aus leblosen und knochentrockenen Holzstücken zubereitet und insbesondere ihre feinste zwischen Blut und Exkrementen hervorgebracht, sowie aus einem einzigen dirhem-kleinen und knochen-gleichen Kern geschaffen werden, (dass diese Nahrungen) genau zur rechten Zeit, auf regelmäßige Weise, ohne irgendeine zu vergessen oder durcheinander zu bringen vor unseren Augen durch eine verborgene Hand gegeben wird.

(...)

Wenn man, um die Cemâl's der Namen Erbarmungsvoller und Stets Ernährender und ihre Bezeugung der Einsheit gänzlich zu sehen, Augen hätte, die das Antlitz der Erde auf einmal zu umfassen und zu betrachten vermögen, würde man sehen, eine wie liebliche Schönheit und wie süße Cemâl sich in der Erscheinung der Liebe und Güte des Erbarmungsvollen Stets Ernährenden befinden, der den Scharen der Tiere, deren Nahrungen am Ende des Winters fast aufgebraucht sind, als eine Hilfe aus dem Verborgenen und ein Geschenk des Allbarmherzigen nur aus dem verborgenen Schatz der Allbarmherzigkeit sehr wohlschmeckende, äußerst viele und höchst unterschiedliche Speisen und Gaben schickt, welche den Pflanzen „in die Hände gegeben“, an die Spitzen der Bäume „gelegt“ und an die Brüste der Mütter (aller Lebewesen) „angehängt“ werden;

(...)

Nun also sagt unser Reisende: Elhamdülillâh! Ich habe „dreiunddreißig Wahrheiten“ gesehen und zugehört, welche die Wesensnotwendigkeit-der-Existenz und die Einheit meines Schöpfers und Besitzers bezeugen, den ich überall gesucht und bei allen Dingen erfragt habe. Eine jede Wahrheit ist so glanzvoll wie die Sonne, belässt keine Finsternis, ist so mächtig wie ein Berg und wird nicht erschüttert. Und eine jede bezeugt durch ihre Erweisung höchst entschieden

Seine Existenz und durch ihr Umfassen äußerst klar Seine Einheit. Und sie beweisen in sich auch stark die übrigen Glaubensgrundpfeiler; und zugleich steigert die Einigkeit und Übereinstimmung der gesamten Wahrheiten unseren Glauben vom Nachgeahmten zum Nachgeforschten, vom Nachgeforschten zur erwiesenen Gewissheit, von der erwiesenen Gewissheit zur erschauten Gewissheit und von der erschauten Gewissheit zur vollerlebten Gewissheit.

(...)



* * *